









Die schwarze Blatten-Epidemie in London wütet weiter. Im Laufe des Freitag wurden 19 weitere von der Seuche erfasste Personen in die Krankenhäuser eingeliefert.

Der gekrandete Kreuzer verloren. Das berichtet aus Iran, daß die Lage des gekrandeten Kreuzers „Egar Quinet“ äußerst kritisch ist.

Carol-Rummel in Neuzumänien. In den Städten Arad und Temesvar herrschte große Erregung infolge der Falschmeldungen, daß der ehemalige Kronprinz Carol diese Städte passieren werde.

Die Hochzeit des Wunderrabbi.

7000 Gäste beim Fest des Siebzehnjährigen. Mit der idyllischen Ruhe des Städtchens Raghy (Rumänien) ist es seit einigen Tagen aus.

Der Mann, um den es sich handelt, ist der Wunderrabbi von Marmaroschitz in Rumänien namens David Teitelbaum, der Sprößling einer alten Rabbinerfamilie, aus deren Reihen schon zahlreiche Wunderrabbiner hervorgegangen sind.

David Teitelbaum hatte vor einigen Monaten die Tochter des Raghyer Oberabbaters Samuel Teitelbaum, die achtzehnjährige Rachel, kennen und lieben gelernt, die übrigens aus der gleichen Rabbinerfamilie stammt wie ihr Bräutigam.

Eiweiß und Stickstoff.

Ohne Stickstoff kein Leben! Dieser Feststellung widerspricht eigentlich die Tatsache, daß die gesamte lebende Welt mit Stickstoff auch rein gar nichts anzufangen vermag.

Der Luftstickstoff, mit dem wir unsere Betrachtung beginnen wollen, wird zu einem geringen Teil bei elektrischen Entladungen in der Luft an den Luftstauerstoff gebunden; die dabei entstehenden Verbrennungsprodukte gelangen als Salpetersäure mit den Niederschlägen in den Boden, wo, diese durch die basischen Bestandteile zu Nitraten (Salpetersäure) umgewandelt wird.

haben in Raghykaroly die Vermählungsfeierlichkeiten begonnen. In Rabbinerkreisen in Rumänien ist es Sitte, diese Feierlichkeiten, besonders, wenn es sich noch um die Hochzeit eines Wunderrabbi handelt, so lange als nur irgend möglich herauszuziehen und ihnen besonderen Prunk und Glanz zu verleihen.

Steinzeitmenschen.

Als man im Jahre 1856 in der kleinen sogenannten Neanderhöhle bei Nettmann nahe Düsseldorf, unter mancherlei anderen Merkmalen frühesten menschlichen Daseins auch den Schädel eines Menschen fand, den berühmten Neanderhölschädel, da machte dies ein ungeheures Aufsehen und nicht nur in den Kreisen der Prähistoriker und der Höhlenforscher, sondern weit darüber hinaus: man glaubte den frühesten Menschentypus entdeckt zu haben, oder wenigstens hoffte man nunmehr Aufschlüsse über diesen Typus an Hand des Neanderhölschädels zu gewinnen.

Als erster war es der bekannte prähistorische Forscher Schöaflausen in Bonn, der sich lebhaft für die Annahme einsetzte, daß man es bei diesem Schädel mit dem typischen Menschenschädel der frühesten paläolithischen (vorhistorischen) Epoche zu tun habe.

Es ist zwar ein interessanter Versuch, der jedoch mehr einer vorzugsweise Theorie als einer wirklichen, praktisch fundierten Begründung entspricht, wenn man in Amerika, im Field-Museum für Naturgeschichte zu Chicago eine nach diesem Schädel und nach einigen in der Höhe von Montier gefundenen Knochenresten, konstruierte lebensgroße Nachbildung des Böhmenschen der ältesten Steinzeit aufgestellt wurde.

chemischen Technik, der es gelungen ist, den Luftstickstoff in Salze überzuführen, die den Stickstoff in einer für die Pflanzen aufnehmbaren Form enthalten.

Unter den stickstoffbindenden Verfahren verdient an erster Stelle die Ammoniaksynthese genannt zu werden, die in kaum 20 Jahren einen Aufschwung genommen hat, wie kein anderes technisches Verfahren.

Diese chemischen Erzeugnisse bietet man dem Boden als Stickstoffnahrung. Aus dem mineralischen Bodenstickstoff baut nun die Pflanze die Eiweißstoffe auf (Assimilation). Bemerkenswert ist nebenbei die Fähigkeit der in den Wurzelknäulen der Leguminosen lebenden Bakterien, elementaren Luftstickstoff unmittelbar in organische Verbindungen überzuführen.

nah und fern müssen untergebracht werden. Die Hochzeitfeierlichkeiten werden nicht weniger als volle acht Tage währen und an dem eigentlichen Hochzeitsessen, das nach der Trauung im orthodoxen Tempel stattfindet, nehmen mehr als zweitausend Personen teil.

Für das junge Paar sind Hochzeitsgeschenke im Werte von drei Millionen Lei im Hause der Braut abgegeben. Zahlreiche Rabbiner aus Polen, der Bukowina, Oesterreich und sogar aus Deutschland sind in Raghykaroly eingetroffen.



Die Neanderthal-Frau.

Der Versuch einer Darstellung des frühesten weiblichen Lebens, das im Field-Museum zu Chicago aufgestellt wurde: eine Frau aus vorhistorischer Zeit, die ein Kind mittels eines Schabers bearbeitet.

frühe Mensch doch auch ganz anders und wesentlich „menschlicher“ vorstellen. Wichtig sind dabei auch die in den Höhlen gefundenen Artefakte, die das Neanderthalgebiet mit den Höhlen Belgiens sowie des französischen Seine- und Sommegebietes, aber auch mit der Höhle von Kent in England in eine Reihe stellen.

Säureanalkalisation der Großstädte die unabhären Stickstoffverbindungen in menschlichen Ausscheidungstoffen (Harn, Fäkalien) den Abwässern und zuletzt wieder dem Meer zuführt.

Der Stickstoff aus Pflanzenresten, der vor Jahrtausenden untergegangen und in den Kohlelagern noch erhalten ist, wird bei der Entgasung der Kohle in den Gasaufstellen größtenteils als ammoniakhaltiges Gaswasser wiedergewonnen, das seinerseits Ausgangsstoff für Ammoniumverbindungen ist.

Der Stickstoff-Entbindung unterliegen schließlich auch die Salpetererz des Bodens durch die Tätigkeit der sogenannten denitrifizierenden Bakterien, die die Nitrate zu freiem Stickstoff abbauen.

Volkswirtschaft und Sozialpolitik.

Der Streit bei Kunert.

Die Verhandlungen ergebnislos.

Wernsdorf, 9. Jänner. (Tsch. B.-B.) Gestern fanden über Veranlassung des Ministeriums für soziale Fürsorge unter Vorsitz des Rates M. A. r. t. i. u. s. am Sitz der Bezirksbehörde in Wernsdorf im Beisein des Oberinspektors Ing. S. y. l. o. r. a. aus Teischen zwischen den Vertretern des Kreises Rumburg des Hauptverbandes der deutschen Industrie einerseits und den Vertretern der Arbeitergewerkschaften (Union und christliche Gewerkschaften) andererseits Verhandlungen zur Beilegung des Streites bei der Firma J. Kunert und Söhne, Wernsdorf, statt.

Lebensversicherung im Tarifvertrag.

Von den Gewerkschaften Nordamerikas erfragen sich die der Bauhandwerker der besten Arbeitsbedingungen. Nicht nur, daß der Stundenlohn der gemeinen Leute im Mittel 1.50 Dollar beträgt, auch die 10tägige Arbeitswoche breitet sich erfreulich rasch aus.

Die Bruderchaft der Elektriker (International Brotherhood of Electrical Workers) zählt nach dem Bericht des Amerikanischen Gewerkschaftsbundes 142.000 Mitglieder.

Nach dem neuesten Tarifvertrag werden nun in New York, wie bisher schon in St. Louis, die Unternehmer der Elektrizitätsbranche für alle ihre organisierten Arbeiter die Kosten einer Lebensversicherung tragen, die in jedem Sterbefalle eine Summe von 3000 (drei tausend) bei völliger Arbeitsunfähigkeit eine Summe von 30 Dollar den Monat und nach dem 65. Lebensjahre eine dauernde Pension von 40 Dollar den Monat verbürgt.

Die Kosten für diese dreifache Versicherung allein. Nun haben wir in den Vereinigten Staaten schon viele Industriegewerkschaften Versicherungen mancherlei Art für ihre Arbeiter eingeführt, wenn sie auch meist bedeutend geringere Geldsätze vorsehen.

Diesem Unfug ist in dem Lohnabkommen der Elektriker vorgebeugt. Jedem Arbeiter ist die Versicherungssumme gleich, ganz gleich, wie oft er die Stellung wechselt und wo er schafft, sofern er nur Mitglied der Gewerkschaft ist.

Mit dieser ganz auf Kosten der Unternehmer gehenden Versicherung wird das Unterstützungswesen der New Yorker Elektriker-Gewerkschaft erheblich verbessert. Jedes Mitglied hat schon durch die Gewerkschaft eine Lebensversicherung für 2000 Dollar, weiter werden im Todesfalle 1000 Dollar und eine Altersrente von 12 Dollar monatlich gezahlt.

Lose der Wohlfahrts-Lotterie des „Arbeiterfürsorge“ und bei allen Vertrauensmännern und im Konsumverein zu haben.

